

IV. Section für Botanik.

Erste Sitzung am 1. März 1877. Vorsitzender: Herr Dr. Ebert.

Herr Freiherr v. Biedermann spricht über die Familie der Palmen.

Herr Lehrer Alwin Voigt berichtet über
einige für Sachsen neue oder seltene Moose.

Herr Lehrer Krieger in Königstein hat im October 1876 an einer Mauer zwischen Königstein und Krippen *Gymnostomum curvirostre* in sehr charakteristischen, im besten Fruchtstadium stehenden Exemplaren aufgefunden.

Ein sehr kleines Moos, das ich dem Augenscheine nach für *Ephemum serratum* hielt und an Herrn Dr. L. Rabenhorst einsandte, hat sich nach den genaueren Untersuchungen des genannten Autoren als „*Hymenostemum planifolium*“ herausgestellt.

Ich veröffentliche dies nach mündlichen Mittheilungen des Herrn Dr. Rabenhorst, kann jedoch keine Belegexemplare liefern, da sämtliches Material in den Händen des genannten Forschers ist. Ich habe dieses Moos an der Böschung eines breiten Grabens, nahe der Weisseritzmündung im grossen Gehege, gesammelt, woselbst es mit seinem auffälligen Protonema etwa handgrosse Flächen an mehreren Stellen überklebete (Frühjahr 1874).

Ein interessantes Vorkommen ist ferner zu constatiren für *Targonia Michellii*, welches Herr Lehrer Schiller im Lausitzer Gebirge sammelte.

Ein früheres Referat von mir bezog sich unter Anderem auf einen Standort für *Mnium spinosum*, welches sehr reichlich im Bielagrunde, etwa 10 Minuten unterhalb der Schweizermühle, von mir im Jahre 1874 gesammelt und 1875 bis 1876 beobachtet wurde. Das Moos hat sich gänzlich in den dunkelsten und feuchtesten Felsspalten zurückgezogen, während es früher auch auf den Blöcken sehr verbreitet war. Die letzten trockenen Sommer scheinen dazu den Anlass gegeben zu haben.

Schliesslich sei noch bemerkt, dass ich an einer Grabenböschung an der Strasse von Königstein nach Krippen im Mai 1876 *Dirranella Schreberi* und *crispa* in kleinen Räschen (etwa je 15 Individuen) gesammelt habe.

Herr Oberlehrer Engelhardt verliest folgende, sicher auch weitere Kreise interessirende Stelle eines von Herrn Apotheker Geheeb in Geisa an ihn gerichteten Briefes: